



## Tanzsport-Minis begeistern beim Sommerfest

**Neu-Isenburg.** Die Minis des TC Ysenburg mit ihrem Showtanz waren nur ein kleiner, wenn auch feiner Teil des Programms beim Fest des Stadtteils West. Dort, wo jetzt das Herz des Neu-Isenburger Stadtteiles liegt, war bis vor drei Jahren noch das Zentrum der evangelischen Lukasgemeinde. Vor allem die Volkshochschule um Geschäftsführerin Sabine Wershoven hatte einen großen Teil des Unterhaltungsprogramms auf die Beine gestellt. Kursleiterin Petra Bringezu begeisterte mit einem orientalischen Tanz, die Trommel-Gruppe kündigte mit ihrem Auftritt gleich die Afro-Pop-Dancegruppe an. Viel Beifall gab es auch die Minis und Maxis der „Schwarzen Elf“, die einen Tanz präsentierten.

Zum Chillen las die Kinderbuchautorin Aygen Sibel Celik aus ihrem Buch „Fußball, Gott und echte Freunde“. Danach bot die Stabtanzen der Nachmittagbetreuung einen sehenswerten Stabanz. Die Unterhaltung bis Festende übernahm die Band „Glory Mess“ der Jugendmusikschule.

Jörn Sievers, der Vorsitzende des Kirchenvorstandes der evangelischen Johannesgemeinde, legte sich an alter Wirkungsstätte mächtig ins Zeug. „Die Leute sollen ja bleiben, zufrieden sein und nächstes Jahr wieder kommen“, meinte Sievers am Bratwurstgrill.

„Also, ich bin total begeistert und überrascht, was sich hier abspielt“, meinte Erster Stadtrat Herbert Hunkel und zeigte auf das Leben im Haus und auf der abgesperrten Kurt-Schumacher-Straße. Quartiersmanagerin Silke Dillenberger von der Nassauischen Heimstädte sagte: „Einfach super, unglaublich was heute hier los ist.“ Seit rund zweieinhalb Jahren ist das Gebäude im städtischen Besitz und wird von der Stadt selbst sowie der Nassauischen Heimstätte und dem Kinderschutzbund genutzt. lp